

Art. 30. Die geswornen sollen alle XIII tag ein itzliche tzech befaren, eigentlich besehen unnd erkunden, wie darinne gebauet wirt, unnd sollen nach irem höchsten vermogen vleissigen mit irer anweissung und wie sie das tzu thun wissen, das unßer ordnung vestiglich gehalten, uns, den gewercken und gemeinem bergkwerck tzu nutz gebauet 5 und gehandeltt werde, und was sye schedlichs ader gebrechen befinden, das sollenn sie, wu es moglich, selber abwendenn ader solichs uff die verleyhtag, auch, wu es nodt ist, mittlertzeyt dem heuptman und bergkmeister ansagen, die alsdann ferner schaden verkommen, streflichs, wu es befundenn, straffenn, das gute ungesumbt fordernn sollen.

Art. 31. Die geswornen sollen auch dem bergkmeister gehorsam sein, sich tzu 10 allen bergksachen williglich gebrauchen lassen unnd sich seins bevelhs halten.

Art. 32. Man sall nun hinforder ane des bergkmeisters willen ader sunderliche tzulassung uff ertz und in fundigen tzechen nicht mitt gedinge arbeytten lassen. So es aber tzugelassen, in fundigen ader unfundigen tzechen tzu dingen vorgenommen wirdt und die geswornen das geding tzu machen erfordert werden, sollen tzum wenigsten ir tzwene 15 dartzu komen, die ortter, darauff man dingen wil, tzuvor besichtigen unnd behawen, auch ab vormals daruff gedinnget ist, ap der arbeyter gewonnen ader verloren, erkunden und also das geding uffs nechste nach irem bedencken machen, damit der hewer tzukomen, die gewercken nicht ubersatzt werden. Und des gedinges, wie es gemacht, sollen dieselben geswornen stufen slahen und das gedinge darnach, so es uffgefarn, wider abnemen, 20 davon sie alleine ires gesetzten stufenngeldes auch sunst keyns andernn genieß sollen gewarten. In unfundigen tzechen sall man, wu es ane schaden gescheen magk, mit geding arbeyten lassen.

Art. 33. Weliche hewer gedinge annehmen, dye sollenn ire gedinge vleissig und genugsam verfuren und darvon nicht meher dan ires gesetzten lons gewarten, es were 25 dann, das moglicher vleis vorgewandt aus redlichen ursachen die arbeiter nichtt hetten tzukomen mogen. Alßdan sollen dye geswornen nach irem gutduncken uffs gleichste darein sehen, damit dem arbeyter sein muhe vergleicht werde.

Art. 34. An gedingen, wie die geschehen, sollen schichtmeister ader steiger kein teil ader genieß haben, wie der magk erdacht werden, bey vermeidung schwerer straff.

Art. 35. Und welich hewer daruber von seinem geding ader sunst seiner angenommen arbeit entweichen und wie sich geburt nicht abkeren, der ader die sollen ane 30 des willenn, von des geding ader arbeit er entweichen, uff keiner tzech ader mit ander arbeyt gefordert und dartzu von unsern amptleuten mit ernst gestrafft werden.

Art. 36. Und als hiebevora) gesetzt ist, das der meiste teyl gewercken mit willen 35 und tzulassung unßers heuptmans und bergkmeisters schichtmeister unnd steiger uffnemen

30. Vergl. VII § 35.

31. Vergl. VII § 34.

32. Vergl. VII § 74. 36. 37.

33. Vergl. VII § 37.

40 34. Vergl. VII § 38.

35. Vergl. VII § 39.

36. Vergl. VII § 13. 55. — a) Oben § 15.